



## REPORTAGE

von Klaus Vorreiter  
pinzgau@bezirksblaetter.com

**Der ehemalige österreichische Nationalteam-Trainer über Fußballcamp, WM und Nationalmannschaft.**

■ **MITTERSILL** (vor). Der ehemalige Fußball-Nationalteamtrainer Didi Constantini hatte vergangene Woche seine „Campzelte“ in Mittersill aufgeschlagen. Das Bezirksblatt besuchte ihn und sprach über sein Fußballcamp, den öster-



**Didi Constantini** mit seinen Oberpinzgauer Schützlingen beim Camp in Mittersill.

Fotos: Klaus Vorreiter

# Constantini in Mittersill

reichischen Fußball und der Weltmeisterschaft in Brasilien.

### Zur Bundesliga

In der österreichischen Bundesliga sieht Constantini Red Bull Salzburg in einer eigenen Liga, vor allem die geniale Spielart der letzten Jahre. „Die Leute sind zwar neidisch über das Geld, aber wenn man das Budget hat, kann man bessere Spieler holen. Sie haben den Kader, um die Champions League zu erreichen. Überzeugt hat auch Grödig. Bei Rapid sind zu viele gute Spieler weggegangen und das kann man nicht kompensieren. Die Hütteldorfer werden eine schwierige Meisterschaft haben. Bei Austria Wien muss man die Entwicklung abwarten.“

„Geändert hat sich wohl der Umgang mit den Journalisten. Ich war oft grantig, das wurde mir oft übel genommen. Ansonsten hat sich nicht viel geändert. Es wurden zwar mehr Freundschaftsspiele gewonnen, aber die Teilnahme an der WM haben wir trotzdem nicht geschafft. Um das würde es aber gehen. Auch die EM-Qualifikation wird nicht leicht. Mazedonien, Schweden und Russland sind ordentliche Brocken. Das ist wahrlich kein Selbstläufer. Aber jetzt können die Spieler es beweisen, dass es meine Schuld war, dass wir uns nicht qualifiziert haben.“

### Zur Weltmeisterschaft

Schwer angetan war Constantini von der diesjährigen Weltmeisterschaft. „Rein von den Ergebnissen, Technik und Einsatz her war die WM sensationell. Es gab einige Überraschungen, wie die Mexikaner oder Costa Rica, oder auch dass einige Favoriten vorzeitig ausgeschieden sind. Die Deutschen haben gegen Algerien gesehen, dass das Turnier nicht von selber geht. Bei Brasilien waren einfach zu viele Emotionen dabei. Entweder himmelhoch jauchzend oder zu Tode betrübt. Im Finale war Argentinien stär-



**Die Burschen und Mädchen** haben beim Wochencamp ein straffes Programm zu absolvieren.

ker, als alle vermutet haben. Das Einsteigen von Neuer hätte eine rote Karte sein können. Aber über den gesamten Turnierverlauf war Deutschland sicher ein würdiger Weltmeister.“

### Über die Zukunft

Didi Constantini wird auch weiterhin seine Zukunftscamps in Österreich betreiben. „Es macht einfach Spaß, mit den Kids zu arbeiten. Vor allem hier in Mittersill ist immer alles top organisiert und

ich komme immer wieder gerne hierher.“ Leichte Kritik kommt aber bezüglich der vielen Nachwuchsakademien auf. „Es gibt in Österreich zu viele Stützpunkte. Viele Junge trainieren unter der Woche in den Leistungszentren und kommen dann am Freitag zu ihrer Heimmannschaft. Oft trägt der Papa die Trainingstasche und das tut den Burschen absolut nicht gut. Ansonsten wird aber sehr gut gearbeitet.“

[meinbezirk.at/pinzgau](http://meinbezirk.at/pinzgau)

1030352



**„Red Bull Salzburg hat heuer den Kader, um in die Champions League zu kommen.“**

DIDI CONSTANTINI

### Zur Nationalmannschaft

Beim Nationalteam macht Didi Constantini nicht viele Veränderungen zu seiner Trainerzeit aus, außer der Umgang mit den Medien.